

- L. montanus** Brnh. *L. macrorrhizus* Wimmer. *Orobus tuberosus* L. Blüten purpurroth, zuletzt schmutzignblau. In allen Gebirgswäldern des Gebietes verbreitet, bald mehr, bald minder häufig. In der Ebene nur selten und ausnahmsweise, z. B. Soest, Gehölze der Oberbörde. Die folgenden beiden Formen finden sich zuweilen getrennt, öfter zusammen an einem Standorte.
- α. **genuinus** Godr. Blättchen lanzettlich. Im Solling bei Hörter eine Form mit weissen Flügeln (Bk.).
- β. **tenuifolius** Roth. Blättchen lineal-lanzettlich, oft sehr schmal.
- L. niger** Wimmer. (*Orobus niger* L.). Krone dunkelpurpurn, endlich blau. In Bergwäldern selten. Von den Brackweder Bergen bei Bielefeld über Oerlinghausen bis zur Dörenschlucht, Warburg, Berge von Wormeln nach Welda (Bk.). In Lippe: Ehberg, Hügel in der Worth, Höhe bei Heidenoldendorf (E.), Paderborn am Ziegenberg (Grimme), Siegen am Hausberg und Hohen-seelbacher Kopf (Posthoff, Engstfeld).
- α. **genuinus** Nob. Alle Blättchen breit elliptisch, stumpf. Die gewöhnliche Form.
- β. **heterophyllus** Uechtr. Die Blättchen der unteren Fiedern schmal lanzettlich spitz. Brackwede bei Bielefeld (Bk.).
- Phaseolus multiflorus** Willd. *Ph. coccineus* Lam. Blütenstiele vielblüthig, länger als das Blatt, Blüten scharlachroth oder weiss; wird viel gebaut, auch wohl als Zierpflanze zur Bekleidung von Lauben benutzt.
- P. vulgaris** L. Blüten gezweit, kürzer als das Blatt, mit schlingendem Stengel, ebenso wie dessen Varietät:
- β. **nanus** L. mit kaum schlingendem Stengel; werden allgemein angebaut.

Rückschreitende Metamorphose an **Blechnum Spicant** With.

Beobachtet

von Dr. J. E. Weiss,
Lehrer zu Hattingen.

Jüngst führt in der „Flora Westfalens“ bei *Blechnum Spicant* an, dass derselbe Wurzelstock zuweilen fruchtbare, unfruchtbare und solche Wedel treibe, die oben unfruchtbar, unten fruchtbar seien.

Bei eifrigem Suchen fand ich denn auch alle möglichen Uebergänge vom fructificirenden zum vegetativen Wedel,¹⁾ so zwar, dass nur mehr die untersten 2 oder 3 Fiedern des sonst fruchtbaren Wedels Fruchthäufchen tragen.

¹⁾ Die vom Verfasser eingesandten zahlreichen Belag-Exemplare sind dem Provinzial-Herbar einverleibt (Ws.).

Da solche Verhältnisse meist viel Licht über die Verwandtschaft der Pflanzenarten zu verbreiten geeignet sind,¹⁾ so möchte ich dies zur Kenntniss bringen; im Folgenden beschränke ich mich darauf, die Ursachen dieser Metamorphose anzuführen.

Die prägnantesten Beispiele findet man nicht an jenen Exemplaren, welche noch andere, ganz fruchtbare Wedel tragen, sondern an denjenigen Wurzelstöcken, welche anscheinend nicht zur Fructification gelangen und deshalb unbeachtet bleiben. Wenn aber eine kräftige Pflanze neben unfruchtbaren Wedeln noch mehrere fruchtbare producirt, so zeichnet sich der zuletzt entstandene Wedel in vielen Fällen dadurch aus, dass er nur halb fruchtbar ist. Dies lässt sich daran erkennen, dass die Sori bei den ersteren bereits ganz reif, also schwarz sind, während sie bei dem letzteren erst zu reifen anfangen und bräunlich werden. Die meisten Pflanzen, welche diese Metamorphose zeigen, tragen nur einen fruchtbaren Wedel, der dann diese Bildung besitzt und in den seltensten Fällen von den unfruchtbaren Wedeln zu unterscheiden ist. Ich fand derartig metamorphosirte Wedel noch vollkommen frisch, mit noch unreifen Sori am 12. December 1877 und am 4. Januar 1878; während ich im September 1878 nur ganz schwer sie erkennen konnte, da die Fruchthäufchen noch ganz grün waren. Es sind diese Pflanzen gemeiniglich sehr schwächlich und stehen meist an ziemlich dunklen Waldstellen oder sie sind von niedrigem Gebüsch bedeckt. Daraus schliesse ich, dass schlechter, trockener Waldboden, Mangel an Licht, vorgerückte Jahreszeit und niedere Temperatur besonders geeignet sind, die rückschreitende Metamorphose bei *Blechnum Spicant* zu bewirken; alle jene Factoren mithin, welche auch bei allen übrigen Organismen krankhafte Zustände und Verkümmierungen zur Folge haben.

¹⁾ Die nicht zur völligen Entwicklung gelangten Sori haben ganz die Stellung wie bei *Scolopendrium*, namentlich erinnern sie an *Sc. Krebsii* Kuze. (Ws.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [7_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Weiss J. E.

Artikel/Article: [Rückschreitende Metamorphose an Blechnum Spicant With. 193-194](#)